



## **Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik**

### **Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell**

**April 2026**

#### **Zusammenfassung**

---

Das Interview befasst sich mit einer Reise der Europaabgeordneten Marie-Agnes Strack- Zimmerman und ihrer 11-köpfigen Delegation nach Tawan, nebst Treffen mit Taiwans Präsidenten Lai Ching-te. Hingewiesen wird auch auf eine hochrangige US-Delegation, ebenfalls mit Empfang bei Lai. Zwischen dem 19. und 23. März 2026 führte das Wahlforschungszentrum der National Chengchi University eine Umfrage hinsichtlich Chinas Position, „Ein Land, zwei Systeme“ durch und publizierte die Ergebnisse. Interessant auch die nach zehn Jahren erfolgte Reise von Cheng Li-wun, Vorsitzende von Taiwans größter Oppositionspartei Kuomintang (KMT), nach China und ihr Gespräch mit Xi Jinping. Ein Blick auf Japan richtet sich auf die „Free and Open Indo-Pacific“ (FOIP) Strategie. Beleuchtet wird auch die Kritik des US-Präsidenten Donald Trump und dessen Vorwürfe, dass Australien, Japan und Südkorea den Krieg der USA gegen Iran nicht unterstützt hätten. Australiens Ministerpräsident Anthony Albanese bekundete sein Missfallen. Erwähnung finden auch die massiven Cyberangriffe und Chinas Spionageaktivitäten auf Taiwan. Abgeschlossen wird das Interview mit aktuellen Entwicklungen auf das AUKUS-Projekt.

#### **ISPSW**

---

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.



## Interview

---

**Thiele:** Herr Dr. Roell, in unserer Indo-Pazifik Interviewreihe werfen wir auch einen Blick auf die Aktivitäten von Politikern in dieser Region. So hielt sich die Europaabgeordnete Marie-Agnes Strack-Zimmermann mit einer 11-köpfigen Delegation des Ausschusses für Sicherheit und Verteidigung in Taiwan auf. Welche Aussagen machte die Politikerin in Taiwan?

**Roell:** Bei einem Treffen am 31. März mit Präsident Lai Ching-te im Präsidialamt sagte sie, dass Taiwan und Europa in einer geopolitischen instabilen Welt vor ähnlichen Herausforderungen stünden und deshalb ihre Kooperation in Wirtschafts- und Sicherheitsfragen ausbauen sollten. Sie betonte, dass Taiwan als Demokratie wirtschaftlicher und technologischer Partner sowie wichtiger Akteur im globalen Handel von großer Bedeutung für Europa sei. So sollte die Zusammenarbeit in den Bereichen Halbleiter, Cybersicherheit, kritische Infrastruktur und industrielle Resilienz weiter vertieft werden.

Frieden und Stabilität, auch in der Taiwan-Straße, seien direkt relevant für Europas Sicherheit und Wohlstand. Ihre Delegation unterstütze Stabilität und Dialog und lehnte einseitige Änderungen des Status quo durch Zwang ab.

**Thiele:** Wie äußerte sich Tawans Präsident Lai Ching-te?

**Roell:** Er plädierte für eine engere Zusammenarbeit mit Europa. Angesichts der weltweiten Ausbreitung autoritärer Systeme sei es für Taiwan entscheidend, die eigenen Verteidigungsfähigkeiten und die gesellschaftliche Resilienz zu stärken sowie Kooperationen mit gleichgesinnten Partnern zu vertiefen, um Frieden und Stabilität in der Region zu sichern.

**Thiele:** Am 30. März 2026 empfing Präsident Lai Ching-te eine parteiübergreifende Delegation des US-Senats. Was lässt sich zu diesem Besuch sagen?

**Roell:** Die Delegation wurde gemeinsam von der demokratischen Senatorin Jeanne Shaheen und dem republikanischen Senator John R. Curtis geleitet. Zu den Mitgliedern zählten außerdem der Co-Vorsitzende des Taiwan Caucus im Senat, Thom Tillis, sowie Senatorin Jacky Rosen.

In seiner Ansprache sagte Lai, die vier Senatorinnen und Senatoren hätten sich seit langem für die Sicherheit im Indo-Pazifik eingesetzt und im US-Kongress zahlreiche taiwanfreundliche Initiativen eingebracht und mitgetragen. Er dankte der US-Regierung und dem Kongress für ihre anhaltende Unterstützung, insbesondere für Waffenverkäufe an Taiwan auf der Grundlage des Taiwan Relations Act und der „Sechs Zusicherungen“ sowie für die Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit.

Die Beratungen über den Sonderverteidigungshaushalt im Parlament hätten sich aus politischen Gründen jedoch verzögert. Zum Beispiel sei bei einem Kauf von HIMARS-Raketenabwehrsystemen aus den USA die Frist für das Angebotsschreiben ursprünglich bis Ende dieses Monats angesetzt gewesen. Lai dankte der US-Regierung für ihre Unterstützung und Bereitschaft, diese Frist leicht zu verlängern, damit Taiwan die Beschaffung fortsetzen könne. Verzögerung hätten schwerwiegende Auswirkungen auf die dringend benötigte Stärkung der asymmetrischen Verteidigungsfähigkeiten. Die Entschlossenheit der Regierung, die eigene Verteidigungsfähigkeit zu stärken sowie die Zusammenarbeit mit den USA auszubauen und die nationale Sicherheit zu gewährleisten, bleibe unverändert.



Präsident Lai appellierte zudem an das Parlament, den vollständigen Verteidigungs Sonderhaushalt parteiübergreifend zu unterstützen und damit der internationalen Gemeinschaft – insbesondere der US-Regierung und dem US-Kongress – Taiwans Entschlossenheit zu zeigen, Drohungen nicht nachzugeben und die eigene Verteidigungsfähigkeit weiter auszubauen.

Ergänzend möchte ich erwähnen, dass die Regierung in Taiwan nach wie vor über sehr gute US-Kontakte verfügt.

**Thiele:** Zwischen dem 19. und 23. März 2026 führte das Wahlforschungszentrum der National Chengchi University eine Umfrage hinsichtlich Chinas Position „Ein Land, zwei Systeme“ durch. Welches Ergebnis zeigte die Umfrage?

**Roell:** Von den 1.138 gültigen Antworten stimmten 81,3 Prozent der Befragten der Position „Ein Land, Zwei Systeme“ der kommunistischen Partei Chinas nicht zu. Darunter sind 50 Prozent, die der Position überhaupt nicht zustimmen. 79,5 Prozent lehnen derzeit eine Vereinigung mit China unter dem „Ein China-Prinzip“ ab. Der Aussage, dass die Republik China und die Volksrepublik China einander nicht untergeordnet seien, stimmten etwa 78 Prozent zu.

84,7 Prozent der Befragten unterstützen die Position der taiwanesischen Regierung, „im Großen und Ganzen den Status Quo beizubehalten“. 83,9 Prozent stimmten der Aussage zu, dass die Zukunft Taiwans von Taiwanern bestimmt werden soll. Über 70 Prozent unterstützen, dass die taiwanische Regierung den Verteidigungshaushalt erhöht und die Selbstverteidigung stärkt.

**Thiele:** Taiwan nationales Sicherheitsbüro warnte vor massiven Cyberangriffen vor Lokalwahlen. Welche Erkenntnisse liegen hier vor?

**Roell:** Im parlamentarischen Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten und Nationale Verteidigung fand am 8. April 2026 eine Anhörung des Nationalen Sicherheitsrates zur Lage der Sicherheit Taiwans statt. Laut Sicherheitsbüro wurde das Regierungsnetzwerk im ersten Quartal mehr als 170 Millionen Mal angegriffen. Das Büro meldete zudem rund 13.000 auffällige Konten und über 860.000 strittige Meldungen. Demnach verbreitete China über Staatsmedien, Troll-Netzwerke, Fake-Accounts und Content Farmen vermehrt kontroverse Inhalte und versuche, die politische Spannung in Taiwan zu erhöhen.

In seinem Bericht nennt das Sicherheitsbüro unter anderem auch verstärkte Propaganda zur Einführung eines „Gedenktags der Rückkehr Taiwans“.

Bei den militärischen Aktivitäten zählte das Büro im ersten Quartal 2026 über 420 Luftraumverletzungen durch chinesische Flugkörper und zehn Patrouillen von Luft- und Seestreitkräften. Chinesische Küstenwachtschiffe seien regelmäßig in Sperrzonen um Außeninseln eingedrungen und hätten dabei teilweise auch das automatische Schiffs-Identifikations-System (AIS) ausgeschaltet, um Taiwans Reaktionsfähigkeit zu testen.

Bezüglich Infiltration und Spionage wies das Nationale Sicherheitsbüro darauf hin, dass die Kommunistische Partei Chinas aktive und pensionierte Militärangehörige mit Angeboten für Investitionen, Geschäftsmöglichkeiten oder Geldprämien geködert habe, um sensible Informationen zur Verteidigung Taiwans gewinnen zu können. Bislang wurden 58 Personen wegen Spionage angeklagt, darunter 32 aktive und pensionierte Militärangehörige.

Das Sicherheitsbüro geht davon aus, dass der Hintergrund der vermehrten Angriffe die Lokalwahlen in Taiwan Ende des Jahres sein könnte. Es sei nicht auszuschließen, dass Peking die Eingriffe als Vorbereitung auf eine Wahlbeeinflussung nutze.



**Thiele:** Nach fast zehn Jahren reiste Taiwans Oppositionsführerin Cheng Li-wun (KMT) im April erstmalig zu einer Friedensmission nach China und traf dort auch mit Präsident Xi Jinping zusammen. Wie äußerte sich Xi im Gespräch mit Cheng?

**Roell:** Wie nicht anders zu erwarten, lehnte Xi eine Unabhängigkeit Taiwans strikt ab. Bestrebungen in diese Richtung seien der Hauptgrund für die Gefährdung des Friedens in der Straße von Taiwan und forderte weitere Schritte zur „Wiedervereinigung“. Der allgemeine Trend von Landsleuten auf beiden Seiten der Taiwan-Straße, sich anzunähern, näher zusammenzurücken und sich zu vereinen, werde sich nicht verändern. Nach dem Treffen mit Xi sagte Cheng, ein Krieg mit China könne vermieden werden, wenn „wir uns gegen die Unabhängigkeit Taiwans stellen“. Im Gespräch hinter verschlossenen Türen habe Xi gesagt, dass Festlandchina das Gesellschaftssystem und die Lebensweise der Menschen in Taiwan respektiere und hoffe, dass Taiwan die Entwicklungserfolge des Festlands anerkenne.

**Thiele:** Und wie reagierte Taiwans Führung auf die Reise von Cheng?

**Roell:** Taiwans Präsident Lai ist der Auffassung, dass Chinas militärische Drohungen Frieden und Stabilität in der Region untergraben hätten. Man halte am Frieden fest, habe aber keine Illusionen, da die Geschichte gezeigt habe, dass Kompromisse mit „autoritären Mächten“ auf Kosten der Demokratie gingen. Taiwans Vize-Außenminister mahnte, Cheng müsse Xi unter anderem klarmachen, dass Taiwan und China einander nicht untergeordnet seien und China seine militärischen Bedrohungen einstellen sollte.

Am 9. April 2026 meldete Taiwans Verteidigungsministerium, dass man erneut sechs chinesische Schiffe Kriegsschiffe vor der Küste gesichtet habe. in Taipeh vor der Küste. In Taipeh kritisierte die Regierungspartei den Besuch Chengs hart. Die KMT blockiere im Parlament derzeit zusätzliche Verteidigungsausgaben in Höhe von 40 Milliarden Dollar.

**Thiele:** Im Februar 2026 kündigte der oberste Regierungssprecher, Chief Cabinet Secretary Minoru Kihara, auf einer Pressekonferenz an, dass das Land die Free and Open Indo-Pacific (FOIP) Strategie aktualisieren wolle, um besser auf die sich wandelnden Zeiten reagieren zu können. Wie sieht das im Einzelnen aus?

**Roell:** Bereits seit 2016 diene die FOIP Japan als zentrale diplomatische Vision. Auf einer Pressekonferenz im Februar 2026 fügte er hinzu, dass das Außenministerium und andere zuständigen Behörden angewiesen worden seien, einen Überprüfungsprozess einzuleiten. Die grundlegenden Prinzipien der zehn Jahre alten FOIP-Strategie, die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit sowie der Respekt für Vielfalt, Inklusivität und Offenheit erhalten blieben, würde Japan jedoch den Anwendungsbereich der Politik ausweiten müssen, um den heutigen Herausforderungen gerecht werden zu können.

Kihara stellte fest, dass sich die internationale Lage und das Sicherheitsumfeld rund um Japan deutlich ernster entwickelt habe. Neue Herausforderungen seien entstanden, wie wirtschaftliche Sicherheit und internationaler Wettbewerb um neue Technologien, die früher nicht existierten. Während China nicht erwähnt wird, zeigt sich Tokio besonders besorgt, dass China, das den Sektor Seltene Erden dominiert, den Zugang zu wichtigen Mineralien für fortschrittliche Technologien abschneiden könnte.

Premierministerin Sanae Takaichi sieht die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Nationen im Indo-Pazifik zu verstärken. Meiner Meinung nach nicht nur im Indo-Pazifik, sondern auch weltweit. Ziel ist es, dem starken China im Bereich Wirtschaft und Militär entgegenwirken zu können.



**Thiele:** In einer Pressekonferenz kritisierte der US-Präsident Donald Trump, dass Australien, Japan und Südkorea, die USA im Krieg gegen Iran nicht unterstützt hätten. Gleiches gelte auch für die NATO. Das US-Militar hätte sich im Mittleren Osten unglaublich gut gezeigt. Wie bewerten Sie diese Aussage?

**Roell:** Ich teile die Schlussfolgerungen von Ben Hodges, dem ehemaligen Oberbefehlshaber der US-Armee in Europa. Der US-Präsident wirke plötzlich nicht mehr groß und mächtig, sondern klein und gedemütigt. Er habe seinen Kriegsgegner Iran gestärkt und die ihm anvertrauten Staaten von Amerika geschwächt – militärisch, ökonomisch, moralisch. „Das, was in den letzten 24 Stunden geschehen ist, stellt eine strategische Niederlage für die Vereinigten Staaten dar“.

Hinweisen möchte ich noch auf zwei Bücher: „Der Mann, der nicht verlieren kann. Warum man Trump erst dann versteht, wenn man mit ihm golfen geht“ von Rick Reilly<sup>1</sup> und „Amerikas Oligarchen. Geld, Macht und der Zerfall der Demokratie“ von Julian Heißler<sup>2</sup> sowie auf eine sehr interessante ISPSW-Analyse von Axel Röhling<sup>3</sup>.

**Thiele:** Wie reagierte zum Beispiel Australien auf Trumps Rhetorik?

**Roell:** Australiens Premierminister Anthony Albanese begrüßte zunächst die zwischen den USA, Israel und dem Iran vereinbarte Waffenruhe im Nahen Osten, kritisierte jedoch gleichzeitig die Rhetorik von Präsident Donald Trump. Er halte es nicht für angemessen, dass der Präsident der Vereinigten Staaten mit seiner Drohung „eine ganze Zivilisation heute Nacht sterben zu lassen“. Zudem hatte er zum Ausdruck gebracht, dass er sich gewünscht hätte, von Trump mehr Klarheit über dessen Kriegsziele zu erhalten. Gleichzeitig forderte Albanese eine Deeskalation seitens aller beteiligten Parteien.

Ähnliche Auffassung waren auch Japan und Südkorea, aber auch Deutschland.

**Thiele:** Wir folgen weiterhin der Entwicklung des AUKUS-Projekts. Gibt es hier Neuigkeiten?

**Roell:** Im Februar 2026 legte die HMS Anson, ein nuklearbetriebenes und konventionell bewaffnetes Angriffs-U-Boot der britischen Royal Navy, an der Royal Australian Navy (RAN)-Basis am australischen Marinestützpunkt HMAS Stirling auf Garden Island in Westaustralien an. Dies unterstreicht die Entwicklung der AUKUS-Sicherheitspartnerschaft zwischen Australien, Großbritannien und den Vereinigten Staaten. Zudem dokumentiert dies die vertiefte Verteidigungskooperation und die kollektiven Fähigkeiten zu Bewältigung regionaler Sicherheits Herausforderungen.

Im Jahr 2025 besuchte das nuklearbetriebene U-Boot USS Vermont Australien für die erste U-Boot Wartungsphase unter AUKUS. Neben dem U-Boot-Besuch haben Australien und Großbritannien den Defense Industry Dialogue wiederbelebt, ein Forum zur engeren industriellen Zusammenarbeit zu Technologien wie fortschrittlichem Radar, gerichteten Energiewaffen und widerstandsfähigen Lieferketten.

Die erweiterte Zusammenarbeit unterstützt zudem breitere geopolitische Ziele. Chinas wachsende Marinepräsenz im Indo-Pazifik hat Australien veranlasst, seine Partnerschaften zu diversifizieren.

<sup>1</sup> Reilly, Rick: *Der Mann, der nicht verlieren kann. Warum man Trump erst dann versteht, wenn man mit ihm golfen geht*, 4. Auflage 2024, 2020 HOFFMANN UND CAMPE VERLAG GmbH, Hamburg, ISBN 978-3-455-00959-0.

<sup>2</sup> Heißler, Julian: *Amerikas Oligarchen. Geld, Macht und der Zerfall der Demokratie*, 2025 Piper Verlag GmbH, München, ISBN 978-3-492-07419-3.

<sup>3</sup> Röhling, Axel: Japan und der Iran-Konflikt, in: ISPSW, ISPSW Strategic Series, Issue No. 1215, Berlin, April 2026, [https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1215\\_Roehling.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1215_Roehling.pdf)



**Thiele:** Wie sieht denn die wirtschaftliche Komponente des AUKUS-Projekts aus?

**Roell:** Neben den Arbeitskräften und Fähigkeiten koordinieren Australien, das Vereinigte Königreich und die USA Investitionen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten für U-Boot-Komponenten und Infrastruktur. So stellte Australien zum Beispiel 220 Millionen US-Dollar zu Verfügung, um kritische Nuklearantriebskomponenten aus Großbritannien zu erwerben, um seine Flotte zu schützen – ein Schritt, der die industrielle Integration fördert. Ferner sind die AUKUS-Mitglieder bereit, ihre fortschrittlichsten Unterwasserressourcen für Interoperabilitätsübungen und Wartungskoooperation im Indo-Pazifik einzusetzen.

**Thiele:** Welche Übungen sind im Einzelnen im Jahr 2026 vorgesehen?

**Roell:** In diesem Jahr sind vermehrt Erprobungen mit unbemannten und autonomen maritimen Technologien vorgesehen, basierend auf einer Reihe von Übungen, die im vergangenen Jahr zur Verbesserung der gemeinsamen Abschreckung über, auf und unter dem Meer dienen. Vorgesehen unter AUKUS-Säule II sollen weitere Live-Trainingszenarien stattfinden, mit dem Fokus auf der Entwicklung einer stärker integrierten trilateralen Flotte unbemannter Systeme. Die Arbeit wird im Rahmen des Maritime Big Play-Programms durchgeführt, das darauf abzielt, autonome Technologien schnell zu testen und in größere maritime Streitkräfte zu integrieren.

Das Programm konzentrierte sich auf die Entwicklung gemeinsamer Führungs- und Kontrollsoftware, die Etablierung einer gemeinsamen autonomen Basis über die drei Nationen hinweg und die Schaffung einer gemeinsamen Basis über die drei Nationen hinweg sowie die Schaffung einer gemeinsamen Test- und Referenzumgebung, die reale Einsatzbedingungen simulieren kann, so George Allison am 9. Februar 2026 in seinem Artikel im UK Defence Journal „AUKUS-Marinen intensivieren 2026 die autonome Kriegsführung“<sup>4</sup>.

Was China anbelangt, möchte ich Sie noch auf zwei lesenswerte Bücher hinweisen: „China 2049. Wie Europa versagt“ von Martin Winter<sup>5</sup> und „Wenn China angreift. Ein Szenario“ von Andreas Fulda<sup>6</sup>.

**Thiele:** Herr Dr. Roell, ich danke Ihnen für unser Gespräch.

\*\*\*

---

<sup>4</sup> Allison, George: AUKUS navies step up autonomous warfare push in 2026, in: UK Defence Journal, 09.02.2026  
[AUKUS navies step up autonomous warfare push in 2026](#)

<sup>5</sup> Winter, Martin: *China 2049. Wie Europa versagt*, Süddeutsche Zeitung Edition 2019, München, ISBN 978-3-86497-525-7.

<sup>6</sup> Fulda, Andreas: *Wenn China angreift. Ein Szenario*, Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG, München 2026, ISBN 978-3-406-84618-2.



Siehe auch:

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207\\_Interview\\_Roell\\_rev.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207\\_Interview\\_Roell\\_rev.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/02/1195\\_Interview\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/02/1195_Interview_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Januar 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/01/1188\\_Interview\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/01/1188_Interview_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Dezember 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/12/1182\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/12/1182_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, November 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/11/1175\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/11/1175_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1171\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1171_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1164\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1164_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Neuere Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, September 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/09/1155\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/09/1155_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/07/1146\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/07/1146_Roell_Interview.pdf)



**Dr. Roell, Peter:** Anmerkungen zur sicherheitspolitischen Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juni 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/06/1133\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/06/1133_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Sicherheitspolitische Aspekte zur aktuellen Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/04/1119\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/04/1119_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Die sicherheitspolitische Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/02/1101\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/02/1101_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Bedrohungspotenziale und Sicherheitspolitik im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/10/1077\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/10/1077_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/07/1048\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/07/1048_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Wettrüsten im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/05/1036\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/05/1036_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Anmerkungen zu den Präsidentschaftswahlen in Taiwan

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/02/1013\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/02/1013_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Brennpunkt Taiwan

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/10/984\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/10/984_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juni 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/06/946\\_Roell\\_Thiele\\_Interview-1.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/06/946_Roell_Thiele_Interview-1.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Anmerkungen zur aktuellen chinesischen Außenpolitik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/05/924\\_Roell\\_Thiele\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/05/924_Roell_Thiele_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Japans neue Orientierung in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/03/907\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/03/907_Roell.pdf)



**Dr. Roell, Peter:** Neue Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/10/877\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/10/877_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Kräfteressourcen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/07/861\\_Roell-1.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/07/861_Roell-1.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine – Auswirkungen auf die indo-pazifische Region

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/05/836\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/05/836_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Russland und die Ukraine im Fokus geopolitischer Entwicklungen

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/03/818\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/03/818_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/10/795\\_Roell-1.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/10/795_Roell-1.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Neue Dynamik im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, August 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/08/784\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/08/784_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Brennpunkt Indo-Pazifik: Asiatische und europäische Perspektiven

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/05/764\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/05/764_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Brennpunkt Indo-Pazifik: Lagebeurteilung und Interessen der USA

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/04/751\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/04/751_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** China and the European Union: All that glitters is not gold. Implications for Canada

in: ISPSW, Dezember 2020, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/Roell\\_China-and-the-EU\\_All-that-glitters-is-not-gold\\_December-2020.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/Roell_China-and-the-EU_All-that-glitters-is-not-gold_December-2020.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Innen- und außenpolitische Implikationen der US-Präsidentenwahlen

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, November 2020, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/731\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/731_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Im Fokus: China und die Europäische Union

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2020, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/10/724\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/10/724_Roell.pdf)



**Dr. Roell, Peter:** VR China: Politische, wirtschaftliche und militärische Auswirkungen der Corona-Krise

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: Center for Security Studies (CSS) at ETH Zurich, Mai 2020, ETH Zürich

<https://css.ethz.ch/content/specialinterest/gess/cis/center-for-securities-studies/en/services/digital-library/publications/publication.html/9863c57a-5cac-4c08-936a-ca0439563085>



## Über den Autor dieses Beitrags

---

Seit Januar 2006 ist Dr. Peter Roell Präsident des Instituts für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) in Berlin. Zuvor war er als Senior Advisor für Außen- und Sicherheitspolitik an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel tätig. In Deutschland leitete Dr. Roell das Referat Asien-Pazifik, Lateinamerika und Afrika (Subsahara) und war an deutschen Botschaften im Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien tätig.

Dr. Roell studierte Sinologie und Politische Wissenschaften an den Universitäten in Bonn, Taipeh und Heidelberg und promovierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg.

Er ist Ancien des NATO Defense College in Rom und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) in Berlin.



## Interviewer

---

Oberst a.D. und Diplom-Kaufmann Ralph D. Thiele ist Vorsitzender der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. (pmg), Präsident von EuroDefense (Deutschland) und CEO von StratByrd Consulting. In seiner militärischen Laufbahn war Herr Thiele in bedeutenden nationalen und internationalen, sicherheits- und militärpolitischen, planerischen und akademischen Verwendungen eingesetzt, darunter im Planungsstab des Verteidigungsministers, im Private Office des NATO-Oberbefehlshabers, als Chef des Stabes am NATO Defense College, als Kommandeur des Zentrums für Transformation und als Direktor Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr.

Eine Vielzahl von Publikationen, regelmäßige Vorträge in Europa, Amerika und Asien sowie eine intensive Forschungstätigkeit im Kontext deutscher, österreichischer und europäischer Sicherheitsforschung unterstreichen sein ausgeprägtes Kompetenzspektrum.

Er gehört auch dem ISPSW Rednermanagement Team an. Weitere Informationen finden Sie auf der ISPSW Website unter <http://www.ispsw.com/autoren-und-rednermanagement/>

